

## Veranstaltungsangebote in Erinnerung an „500 Jahre lutherische Lehre in Beratzhausen“

Freitag; 15. Oktober 2021

### Reformationsgottesdienst mit Wandersegen

Dreieinigkeitskirche in Regensburg mit Segnung der Pilger nach Beratzhausen



Turm der Burgruine Ehrenfels

Samstag, 16. Oktober 2021

### Auf dem Weg in die Freiheit - Reformationswanderung

Wanderung nach Beratzhausen, in Erinnerung an die Wegstrecke, die jene zurücklegen mussten, die von Regensburg aus lutherische Predigten und das Abendmahl in beiderlei Gestalt in Beratzhausen erleben wollten.

Sonntag, 24.10.2021

### Historischer Argulamarkt

*mittelalterlich anmutendes Markttreiben*, ein Fest mit Spiel und Tanz, altem Handwerk und Künsten, Spiel und Spaß, nicht zuletzt mit Speis und Trank.

Hinweise: Bitte beachten Sie weitere Veranstaltungsangebote in diesem Zusammenhang.

Der Zutritt ist unter den jeweils geltenden Pandemie-Regeln möglich.

Evangelische Kirchengemeinde Hemau-Nittendorf  
in Kooperation mit  
Kulturverein Beratzhausen e.V.

### Herzliche Einladung

## Jubiläumsveranstaltung „500 Jahre lutherische Lehre in Beratzhausen“

Sonntag, 03. Oktober 2021, 10:00 Uhr

**Festlicher Gottesdienst in der Erlöserkirche in Beratzhausen  
mit Regionalbischof OKR Klaus Stiegler**

Begrüßung:

PfarrerIn Julia Sollinger für die Evangelische Kirchengemeinde Hemau-Nittendorf  
Prof. Dr. Erich Kohnhäuser für den Kulturverein Beratzhausen e.V.

Grußworte:

Vertreter der kath. Kirchengemeinde  
Stellvertretende Landrätin Petra Lutz  
Bürgermeister Matthias Beer



Stehempfang

### Festvortrag von Dr. Marita A. Panzer Die Reformation in Beratzhausen

Die musikalische Gestaltung liegt in den Händen von Prof. Stefan Baier, Rektor der Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik.

Auskunft und Reservierungen:

[www.kulturverein-beratzhausen.de](http://www.kulturverein-beratzhausen.de)  
[vorstand@kulturverein-beratzhausen.de](mailto:vorstand@kulturverein-beratzhausen.de)

Evangelische Kirchengemeinde Hemau-Nittendorf  
[www.hemau-nittendorf-evangelisch.de](http://www.hemau-nittendorf-evangelisch.de)

## Die Reformation in Beratzhausen

Der Historiker Robert Dollinger beschreibt in seinem Werk „**Elfhundert Jahre Beratzhausen**“ präzise den Beginn der Reformation in Beratzhausen. Schon bald nach dem Thesenanschlag an der Schlosskirche in Wittenberg von 1517 bekannte sich der Reichsfreiherr Bernhardin von Stauff zur lutherischen Lehre. Dies war in der damaligen Zeit nicht ungefährlich. Sowohl der Herzog von Bayern als auch der Bischof von Regensburg besaßen gewaltigen Einfluss.



Luther und Melancthon

(Quelle: Wikimedia Commons)

Dollinger schreibt: „**Karl V. gibt Bernhardin von Stauff** [Bruder von Argula] **die Sicherheit des freien Geleites**“. Der Schutzbrief, der in der kaiserlichen Kanzlei in Worms erstellt wurde, datiert vom 3. Mai 1521. Damit konnte Berhardin in seinem Herrschaftsgebiet die lutherische Lehre von Predigern verkünden lassen.

Dollinger schreibt: „**Über 20 Jahre führte die Herrschaft** [derer von Stauff] **ein einsames und gefährdetes Dasein in ihrer Umgebung. Im Volk aber zündete das neue Evangelium. Aus Regensburg, aus der Kurpfalz und jungen Pfalz wanderten Leute nach Beratzhausen, es zu hören.**

## Die Reformatorin Argula von Grumbach geb. von Stauff

Argula wurde im Jahr 1492 in Beratzhausen geboren - wahrscheinlich auf der Burg Ehrenfels (Quelle: Uwe Birnstein). Robert Dollinger schreibt über sie: „**Argula, die unternehmungsfrohe Tochter des älteren Berhardin von Stauff, war die bedeutendste Persönlichkeit, die je durch die Gassen des alten Peharteshusa schritt**“. Argula erhält eine Erziehung am herzoglichen Hof in München. Ihre Eltern sterben 1509 an der Pest. Sie setzt sich intensiv mit lutherischen Schriften auseinander und lernt Luther persönlich kennen.



Denkmünze der Argula von Stauff (Quelle: Dollinger)

Aus tiefer Überzeugung und großer Wortgewalt setzt sie sich in vielen Schriften für Religions- und Geistesfreiheit ein. Dollinger: „**Argula unternimmt ein Wagnis, das für eine Frau zu jener Zeit in ganz Europa unerhört war. Sie griff in den Streit der Geister ein und nimmt den Kampf mit einer ganzen Universität** [Hohe Schule in Ingolstadt] **auf**“:

Dollinger: „**Sie war ein mutiger Mensch und Mut ist keine selbstverständliche Sache. Sie war eine Vorkämpferin religiöser Toleranz, wie sie erst ein Vierteljahrtausend später anfang, sich durchzusetzen**“.